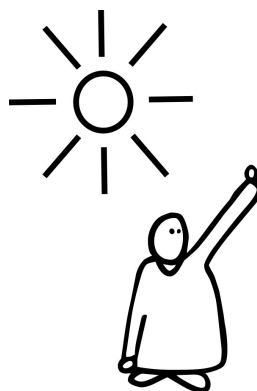


Fehlergeschichte: Das Volk Israel wandert durch die Wüste

6 inhaltliche Fehler haben sich in die Nacherzählung über die Wanderung des Volkes Israel durch die Wüste eingeschlichen. Welche sind es?

Lange Zeit hatten die Ägypter das Volk Israel als Sklaven ausgenutzt. Doch dann verhalf Gott den Israeliten zur Flucht. Er wollte sie ins Land Moab führen, ein Land, in dem Milch und Honig fließen. Der Weg dort hin führte durch eine Wüste und dauerte vierundzwanzig Jahre. Die Wüste war öde und bot einem großen Volk kaum genug zum Essen. Nur allzu schnell wurden die Vorräte aufgebraucht und die Israeliten bekamen es mit der Angst zu tun. „Ach, wären wir doch nur in Ägypten geblieben! Dort gab es wenigstens genug zu essen. Doch hier werden wir doch alle vor Hunger sterben.“ Da sprach Gott zu Josua: „Ich habe gehört, was das Volk sagt. Heute Abend will ich euch Fleisch schicken und morgen früh sollt ihr Brot bekommen.“ Am Abend flogen große Taubenschwärme über das Lager des Volkes hinweg. Sie ließen sich leicht fangen und zubereiten. Als die Menschen am Morgen aufwachten, war der Boden mit Körnern bedeckt. „Man hu?“, fragten sie sich, was so viel bedeutete wie „Was ist das?“ „Das ist das Brot, das euch Gott gegeben hat. Sammelt es in eure Krüge, aber nur so viel, wie ihr in einer Woche braucht. Sammelt für jeden gleich viel.“ Aber einige gehorchten nicht und sammelten mehr oder weniger als die von Gott bestimmte Menge. Doch als sie es abmaßen, hatte jeder genau so viel im Krug, wie Gott vorgegeben hatte. Die Körner vom Himmel waren weiß und schmeckten wie Knoblauch. So versorgte Gott sein Volk die ganze Zeit in der Wüste. Auch heute noch versorgt er sein Volk auf unterschiedliche Art und Weise.



Die Geschichte von der Speisung in der Wüste kann man in [2. Mose 16](#) nachlesen.

Die Lösung steht auf <http://christlicheperlen.de> in der [Kategorie Bibelquiz](#) am Ende des Artikels „Fehlergeschichte: Das Volk Israel wandert durch die Wüste“.